

Am Bergerl

1. Am Ber - gerl, då sten - gan zwoa Tån - na - bam,
wohnt hält a wun - der - netts Dian - dl drin,

da - nebn steht a Häu - serl, a kloans. Då
so schen gibts un-

mög - li no oans. Hul - je dul - je ho - la -

re du - li ri - di di - ri ho - la - re du - li -

ri - ho - la - re! Hul - re!

2.

Ihr Håår is so blond, wia da ghachelte Flåchs,
jå und a weng gschnecklert und kraust,
und's Gsichterl so schön und so fein wia dås Wåchs,
dass die kaum zubi z'håbn traust.
Hulje dulje ...

3.

Die Äugerl so blau, åls wia's Firmament,
die Wangerl wia d'Rosen so rot,
åls wia a Schår Perln san ihre Zåhnt,
då schaut di eh liaber zu Tod!
Hulje dulje ...

4.

Sooft i zum Brunn um a Wåsser geh,
då steht hålt dås Diandl vorn Haus;
sie håt a rotgfåltets Röckerl ån,
und a Füaterl und a Miader, a blaus.
Hulje dulje ...

5.

Seitdem i dås Liad amål gsunga hån,
gebn d'Buama koa Ruah und koan Fried:
geh, såg uns das Häuserl und's Bergerl ån!
Aber na, Buam, dås såg i enk nit!
Hulje dulje ...

Liebeslied

Aus: Singen. Das goldene Liederbuch. Volkslieder in Niederösterreich. Christian Brandstätter Verlag. Wien 2019. S. 118-119